



**Willkommen zum öffentlichen
Anlass „Umwelt- und
Energiestrategie“
vom 29. Januar 2026**

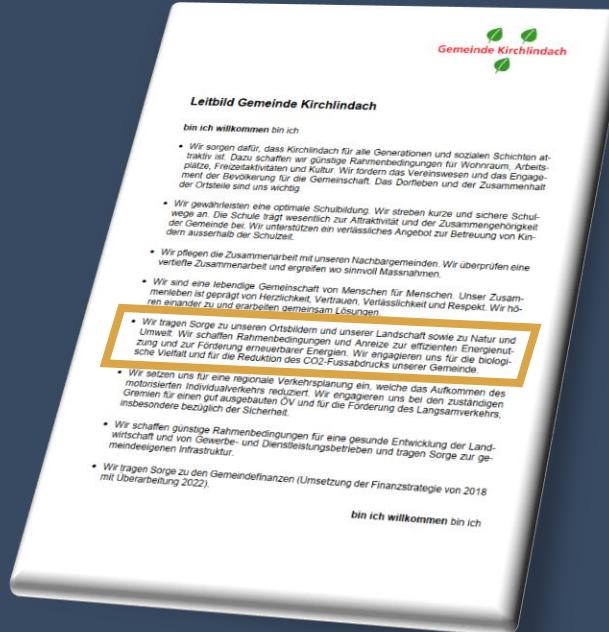
Öffentlicher Anlass zur Umwelt- und Energiestrategie



19:00	Einstieg	10'
19:10	Gastvortrag	15'
19:25	Präsentation bisherige Ergebnisse	25'
20:50	Einführung Workshop	10'
20:00	Diskussion in Gruppen	40'
20:40	Pause	20'
21:00	Diskussion in Gruppen	40'
21:45	Zusammenfassung & Ausblick	15'
22:00	Ende	
→	Digitale Mitwirkung	30 Tage

Was bisher geschah

Was bisher geschah



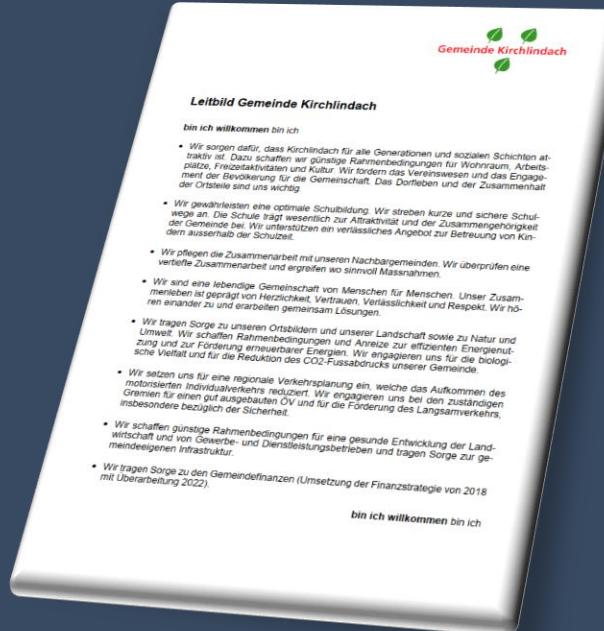
«Wir tragen Sorge zu unseren Ortsbildern und unserer Landschaft sowie zu Natur und Umwelt.

Wir schaffen Rahmenbedingungen und Anreize zur effizienten Energienutzung und zur Förderung erneuerbarer Energien.

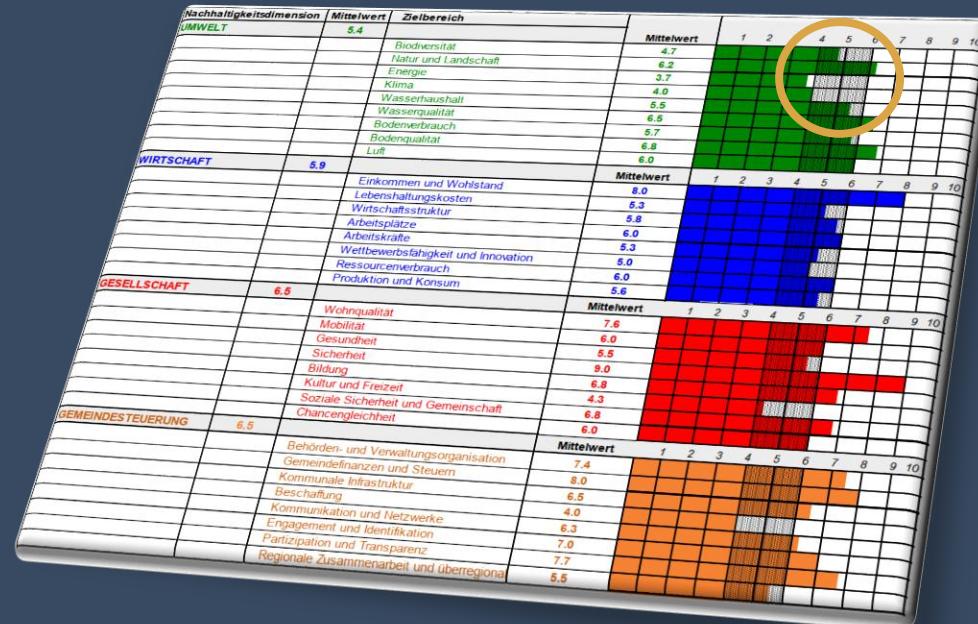
Wir engagieren uns für die biologische Vielfalt und für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks unserer Gemeinde.»

Leitbild

Was bisher geschah



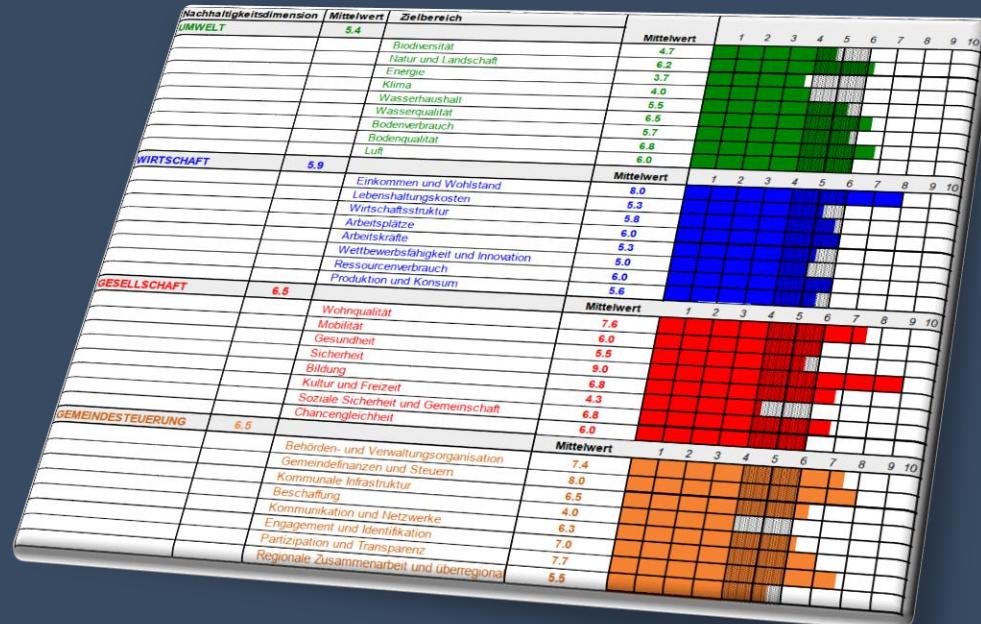
Biodiversität Energie Klima



Leitbild

Gemeinde-Profilograf
2024

Was bisher geschah



Leitbild

Gemeinde-Profilograf
2024

Natur im Siedlungsraum
Erneuerbare Energie



REK
2024

Ziele dieses Anlasses

Gemeinsamer Überblick Ist-Zustand

Vorstellung Ziele und Handlungsfelder

Besprechung Massnahmen-Ideen

Gastredner



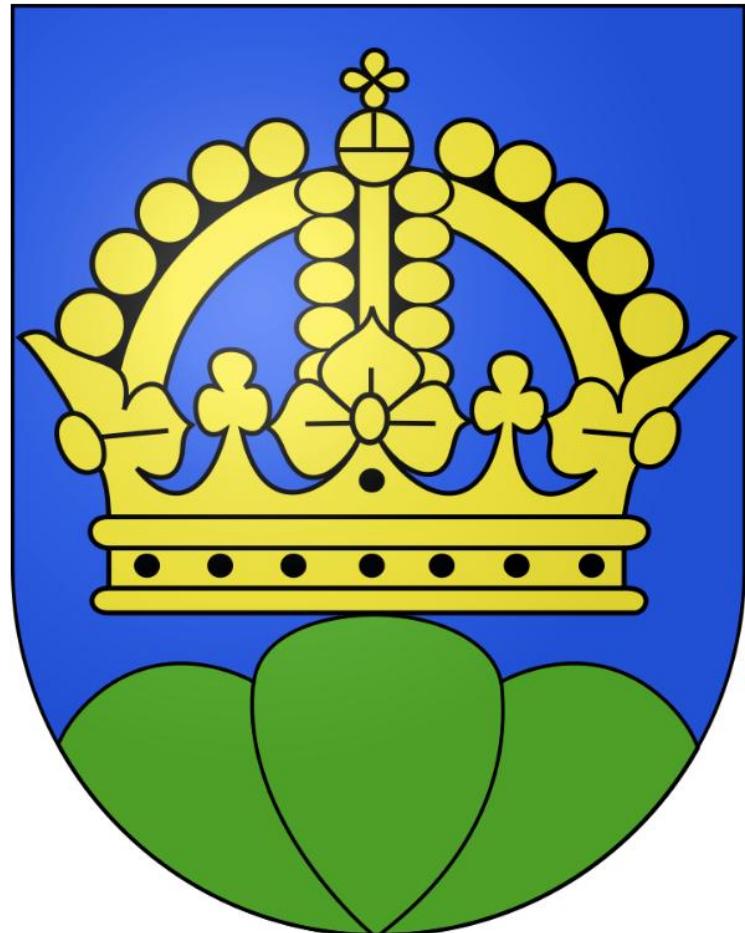
Michael Bürki
Gemeindepräsident Riggisberg

Gastvortrag

Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg



Riggisberg



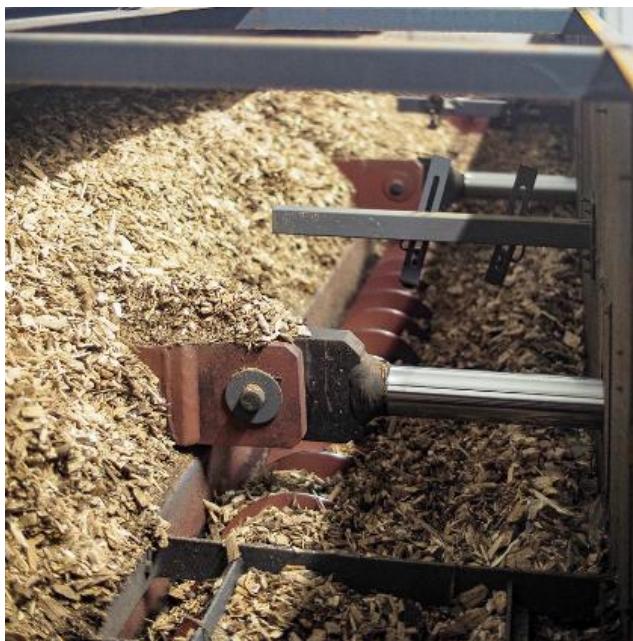
- **3'100 Einwohner:innen**
- **2 Fusionen**
- **Spital / Schlossgarten / Altersheim / Spitex**
- **Naturpark Gantrisch**
- **2 Energieversorger**
- **2 politische Parteien**



Start - Bewusstsein

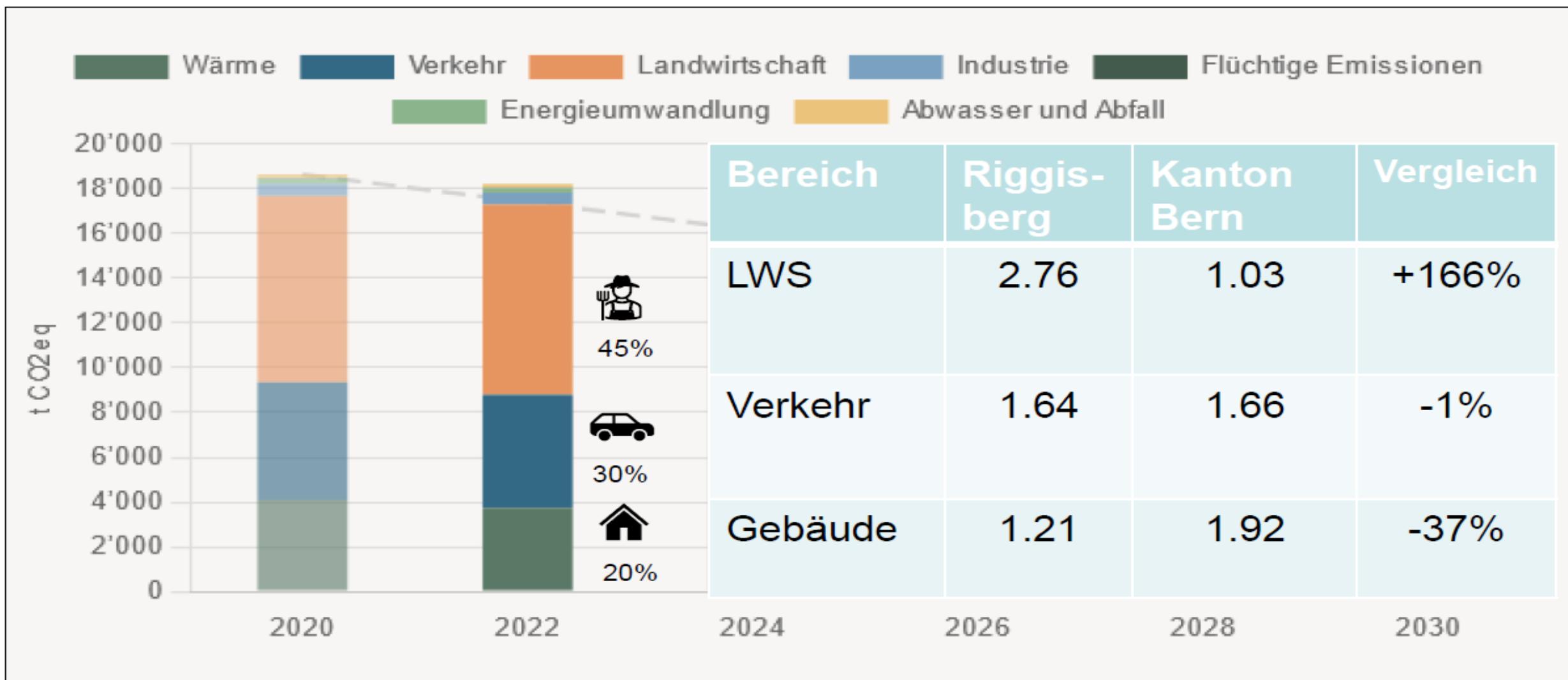


Riggsberg
european energy award



- **Beakom (2011)**
- **Baureglement (2013)**
- **Energierichtplan (2013)**
- **Wärmeverbund 1 (2013)**
- **Energieleitbild (2015)**
- **Wärmeverbund 2 (2017)**
- **Energiestadtlabel (2020)**
- **Re-Zertifizierung (2025)**

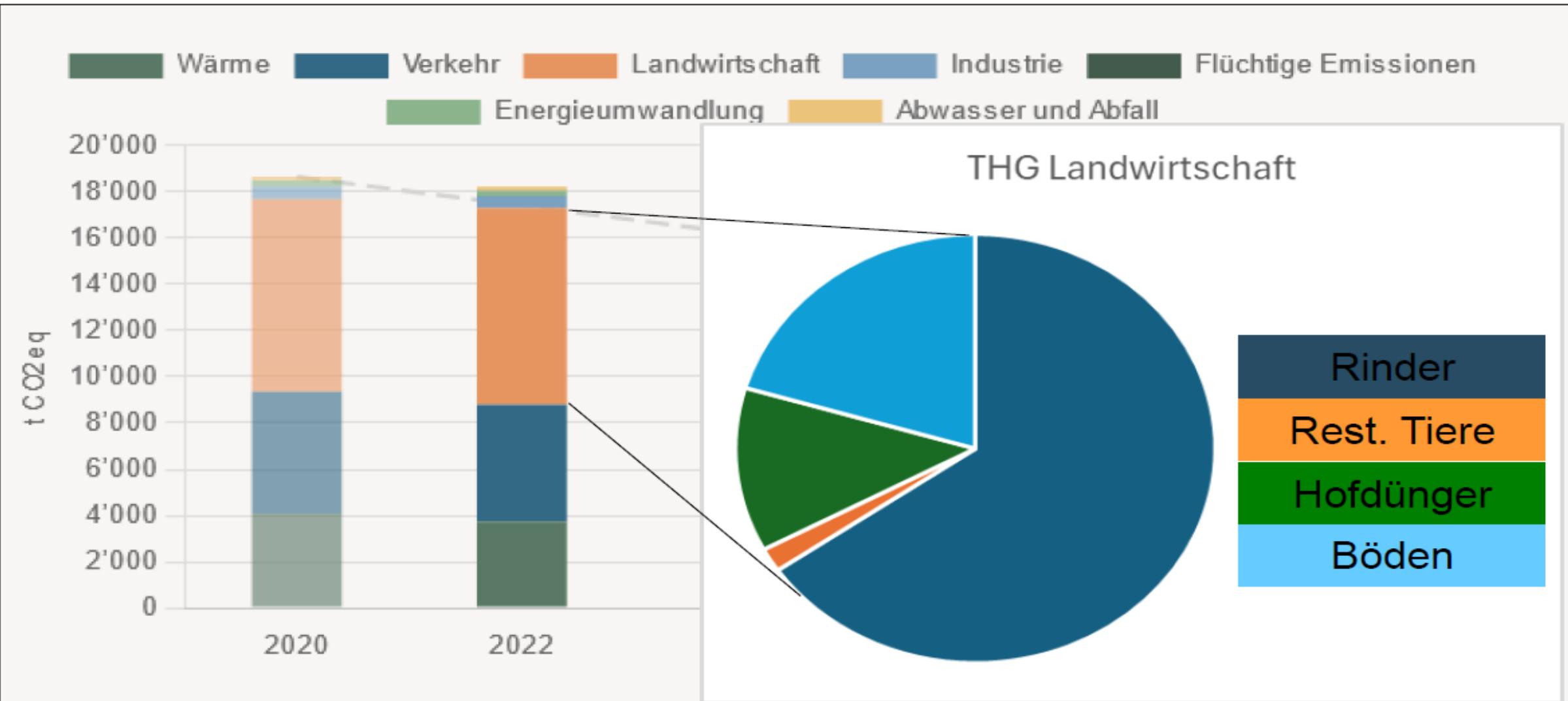
Treibhausgas-Bilanz (Scope 1)



Bemerkung: Konsum / Import (indirekte Emissionen) macht zusätzlich ein Mehrfaches aus (+200%)!

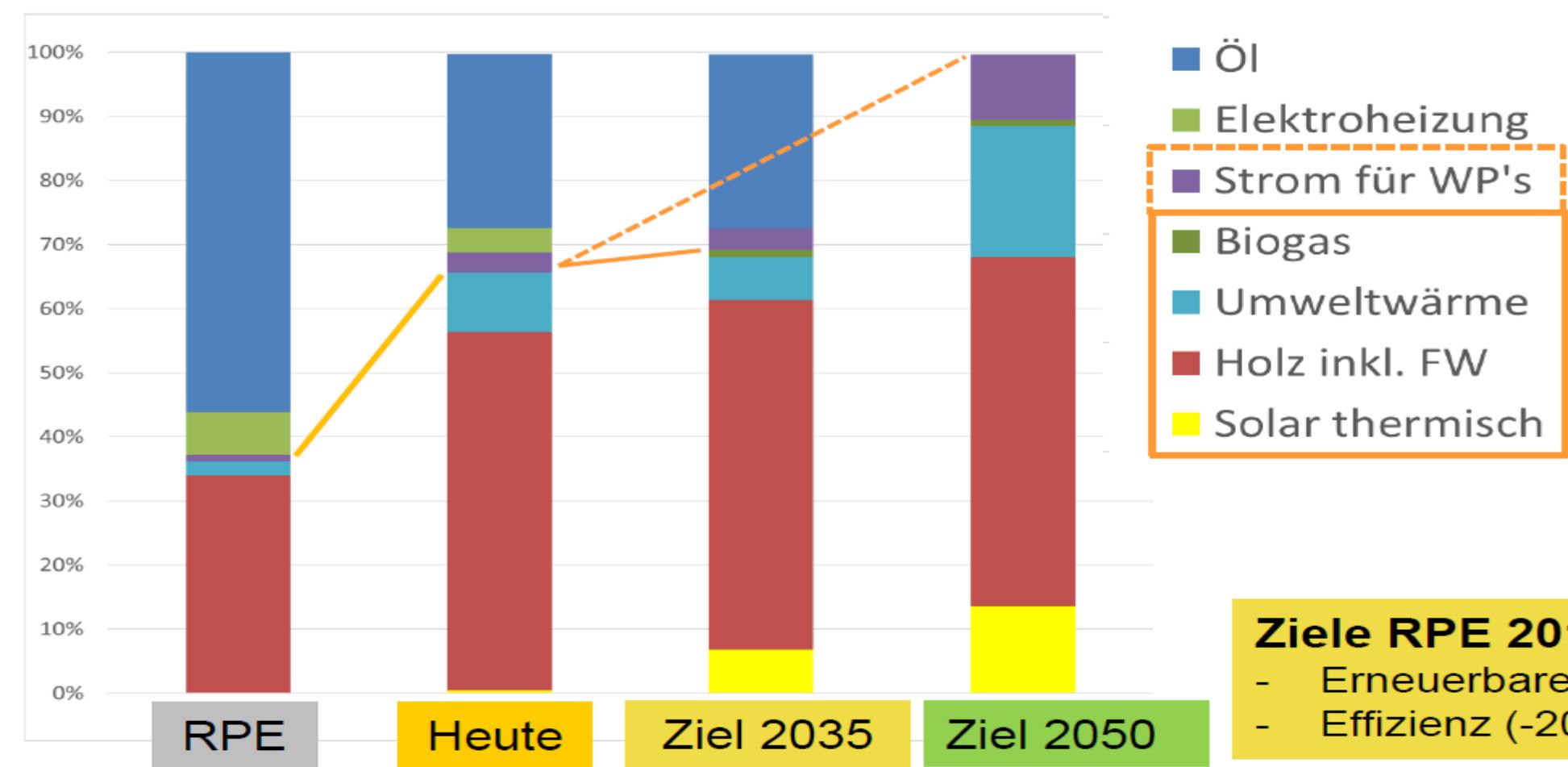


Bilanz Landwirtschaft (Scope 1)





Wärme Bilanz: RPE 2014 > Heute > Ziel



Ziele RPE 2014

- Erneuerbare Wärme auf Kurs
- Effizienz (-20%) nicht überprüfbar

Ziel Netto-Null:

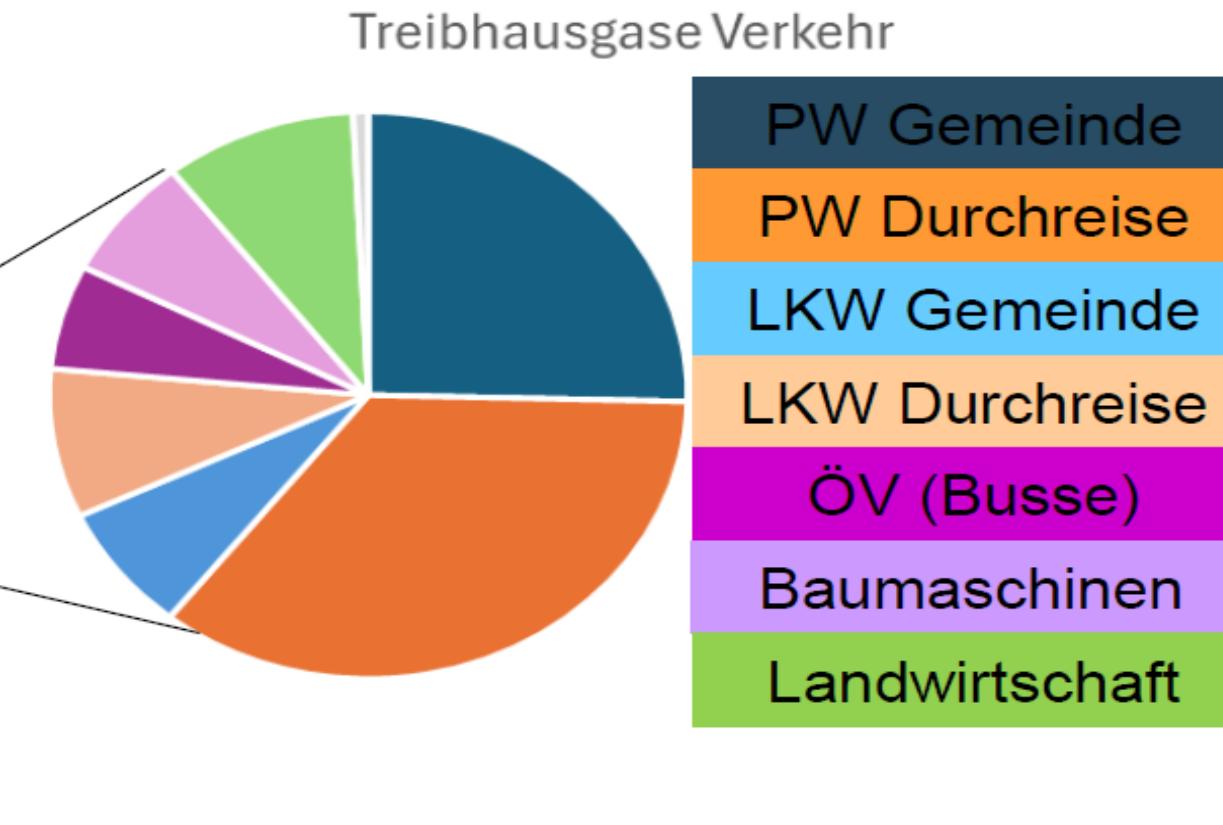
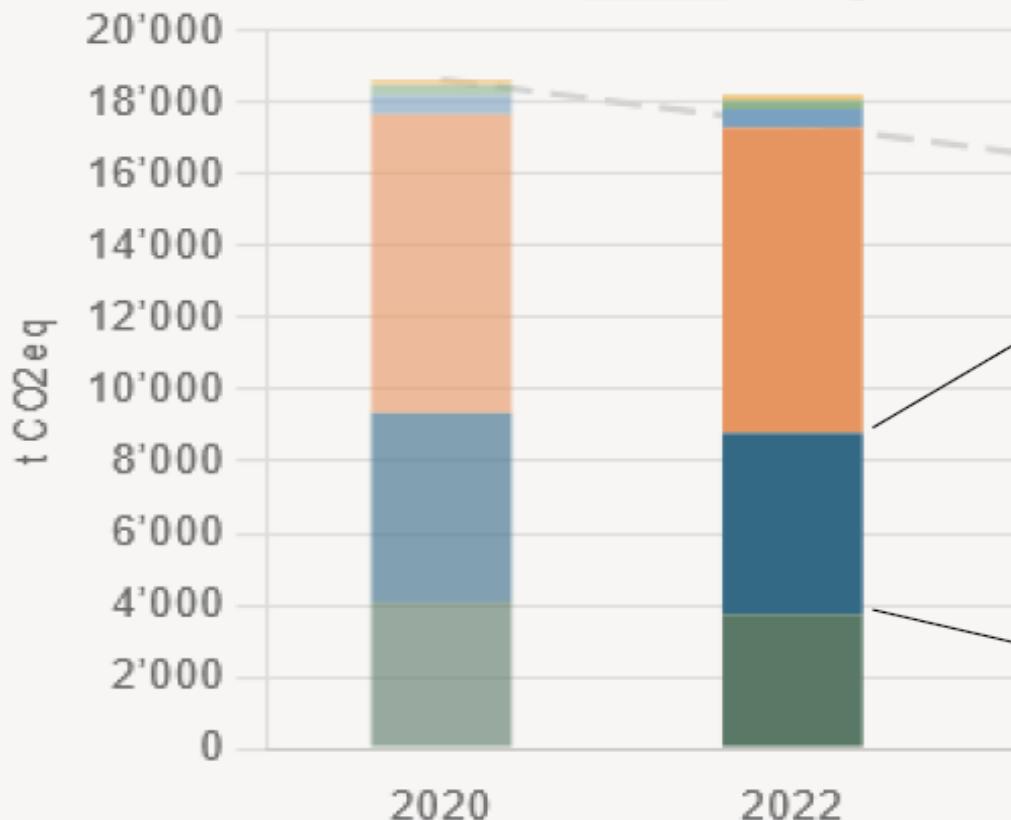
	2024	2035	2050
Anzahl	230 (24%)	120	0
GWh	11 (26%)	5	0

- 10 Ölheizungen pro Jahr



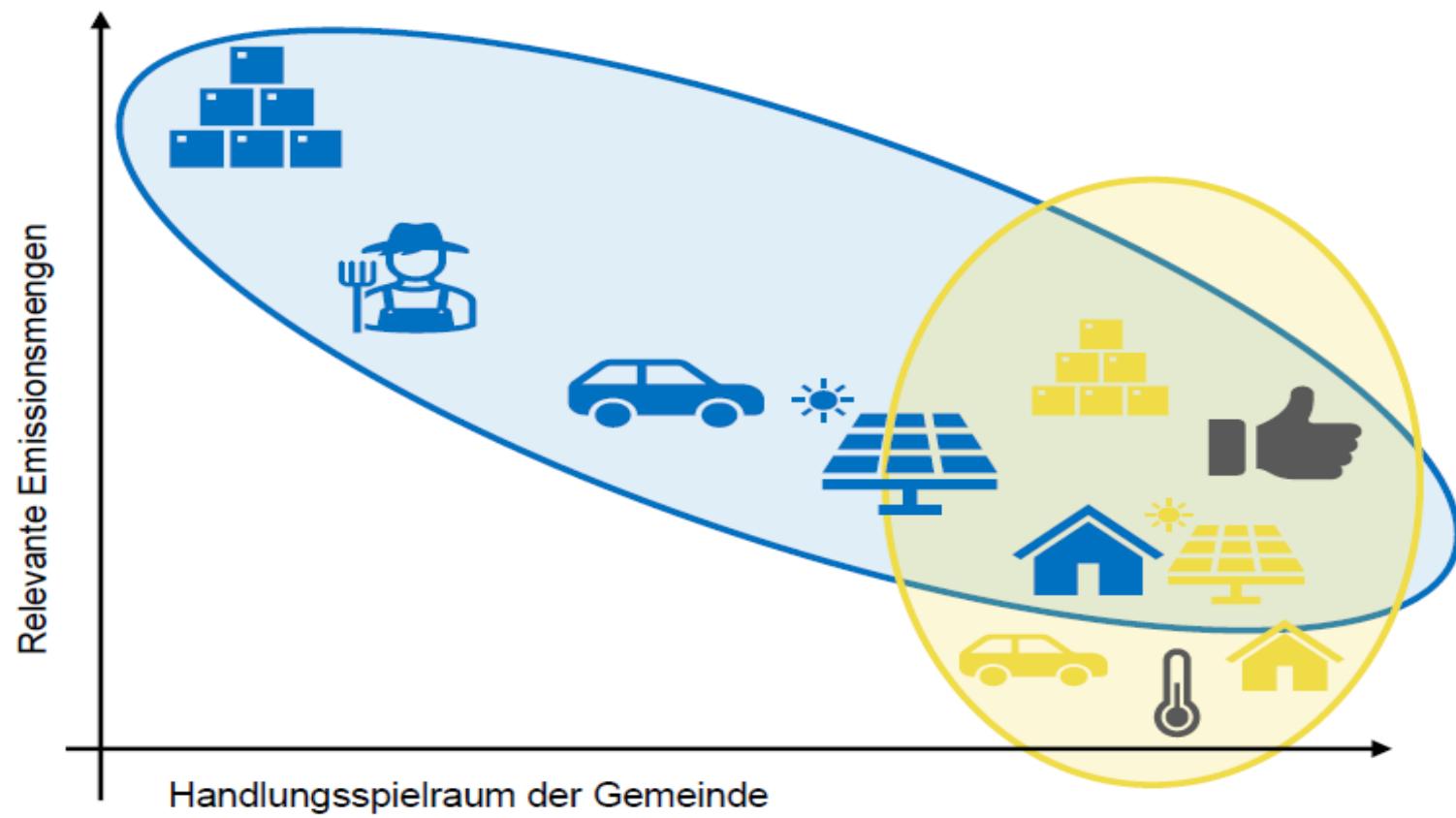
Bilanz Verkehr (Scope 1)

Wärme Verkehr Landwirtschaft Industrie Flüchtige Emissionen
Energieumwandlung Abwasser und Abfall



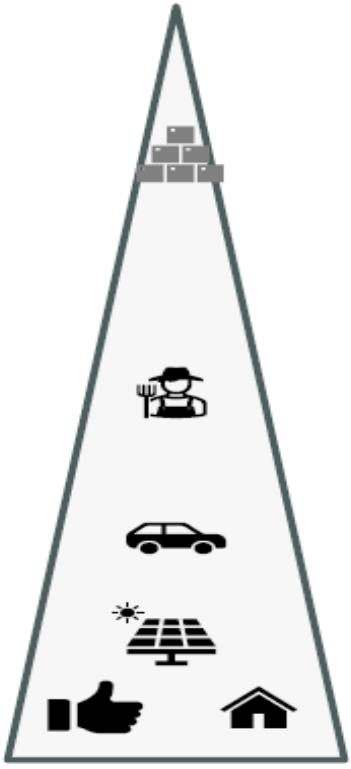
Handlungsfelder

Handlungsfelder	Riggi.	Gem.b.
A) Gebäude		
B) Energieproduktion		
C) Verkehr		
D) Landwirtschaft		
E) Konsum, graue Energie		
F) Rahmenbedingungen		
G) Klimaanpassung		



Ziele und Absenkpfad

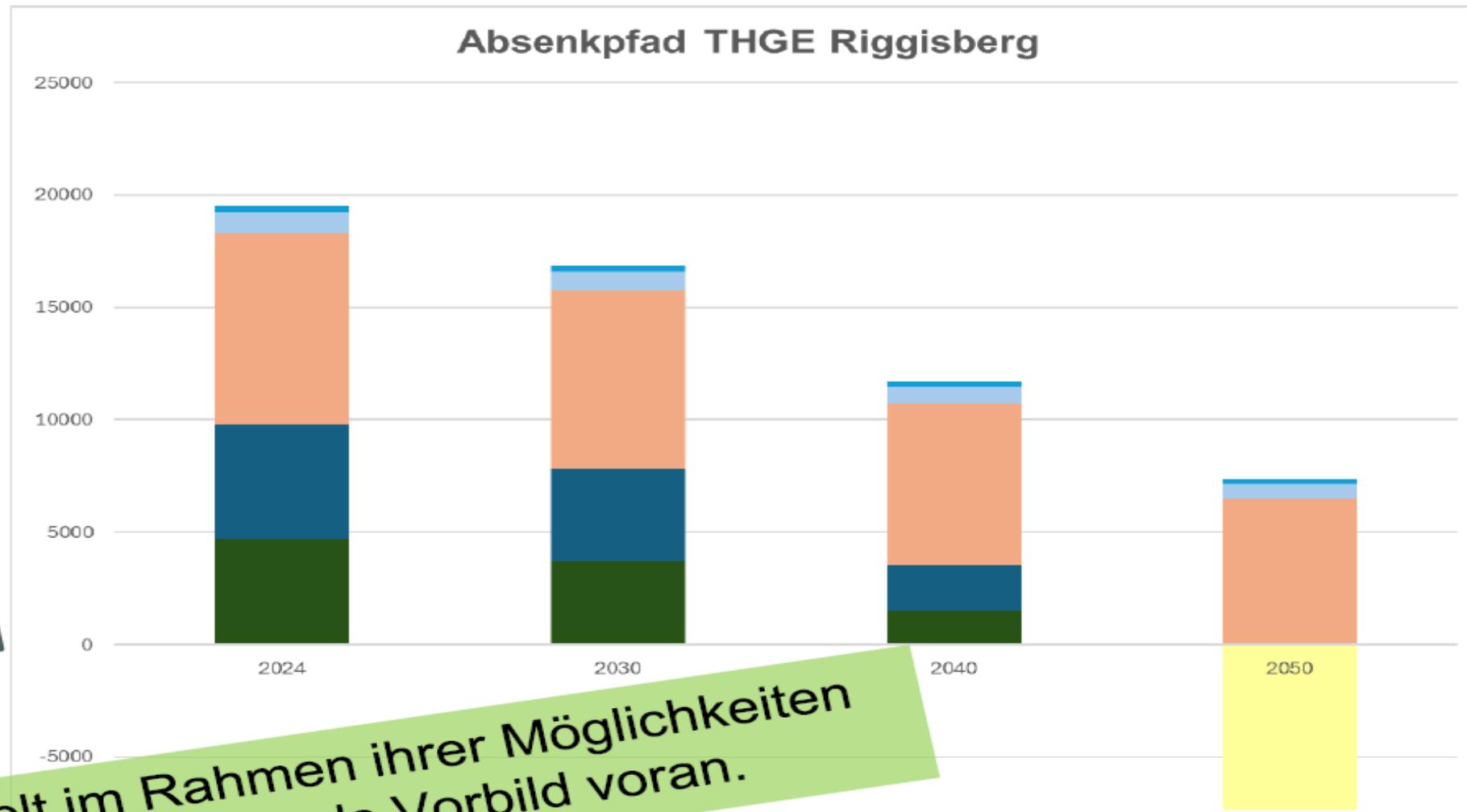
Handlungsspielraum der Gemeinde



Die Gemeinde handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten
(Handlungsspielraum) und geht als Vorbild voran.

Energiestadt

Riggisberg
european energy award



■ Wärme ■ Verkehr ■ LWS ■ Weitere ■ Strom ■ Negativ-Emissionen



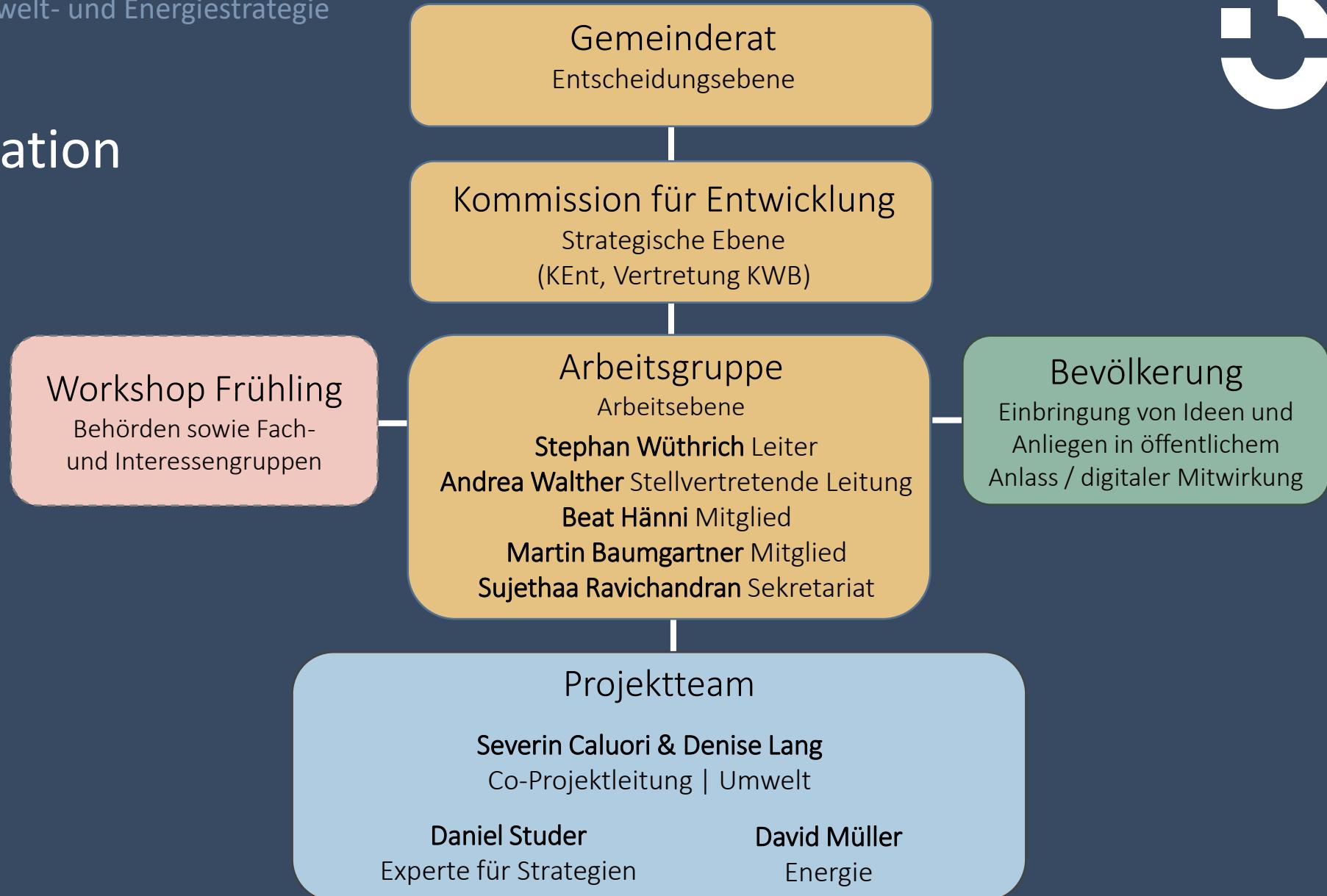
Zukunft - Herausforderungen



- Ortsplanung
- Klimastrategie
- Politische Entwicklungen
- Investitionen
- versus Steueranlage
- Nachhaltigkeit
- Vorbild



Projektorganisation





Projektteam



Severin Caluori
Umwelt



Denise Lang
Umwelt



David Müller
Energie



Daniel Studer
Experte für Strategien



1 Überblick Strategie



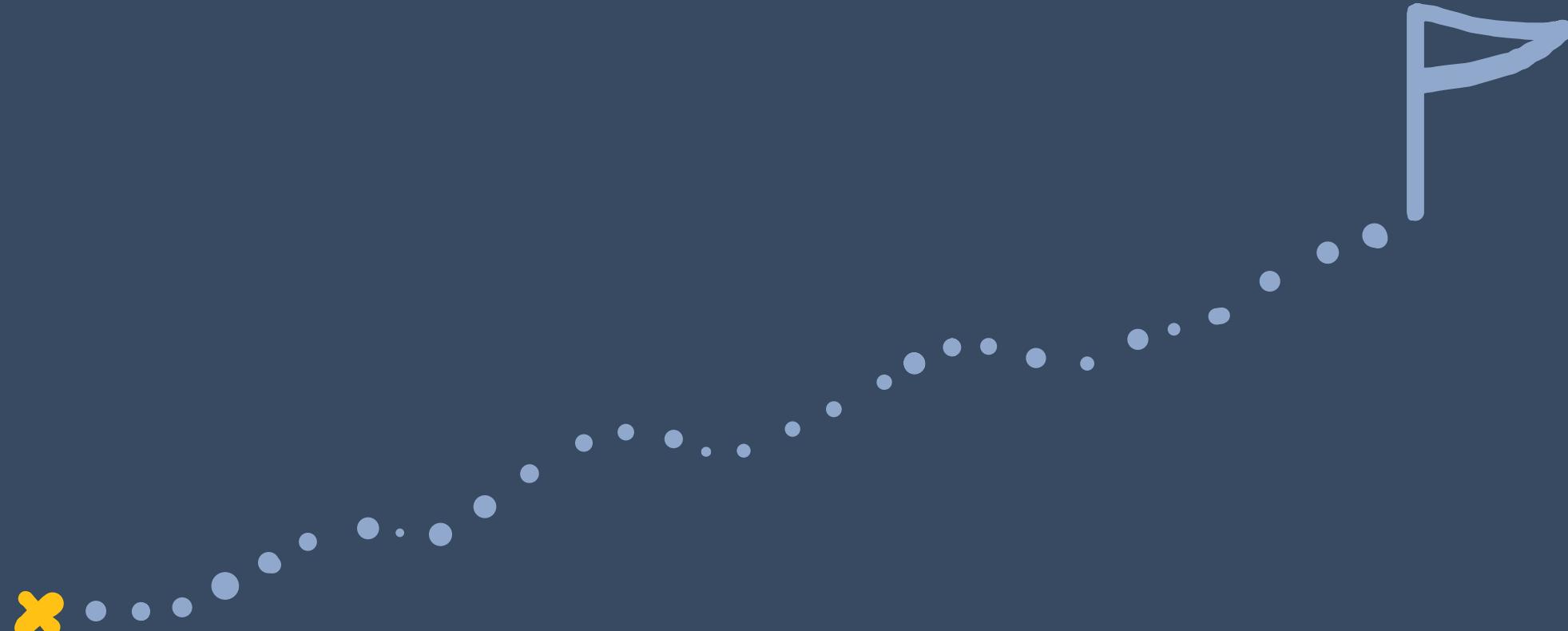
Zweck der Umwelt- und Energiestrategie

Umsetzungsorientiertes Leitdokument

Einbezug Bevölkerung



Aufbau



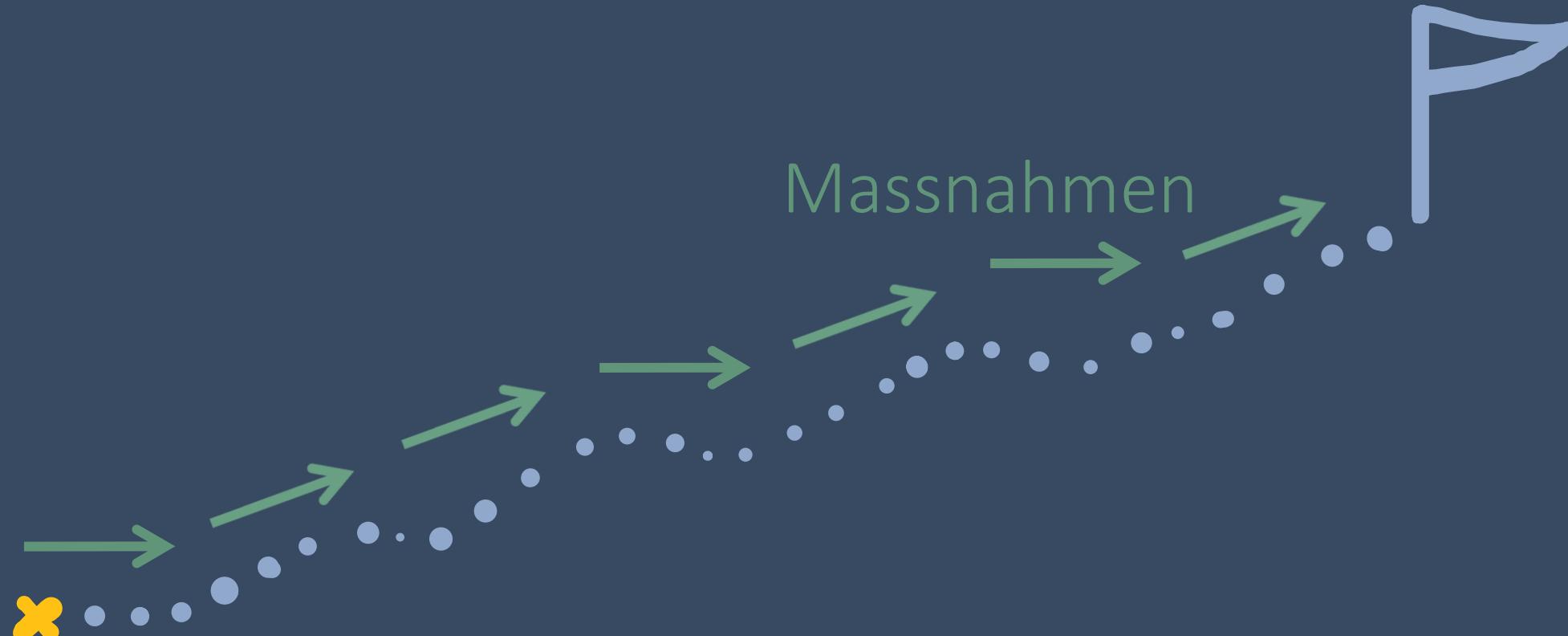
Ausgangslage

Handlungsfelder

Ziele



Aufbau



Ausgangslage

Handlungsfelder

Ziele



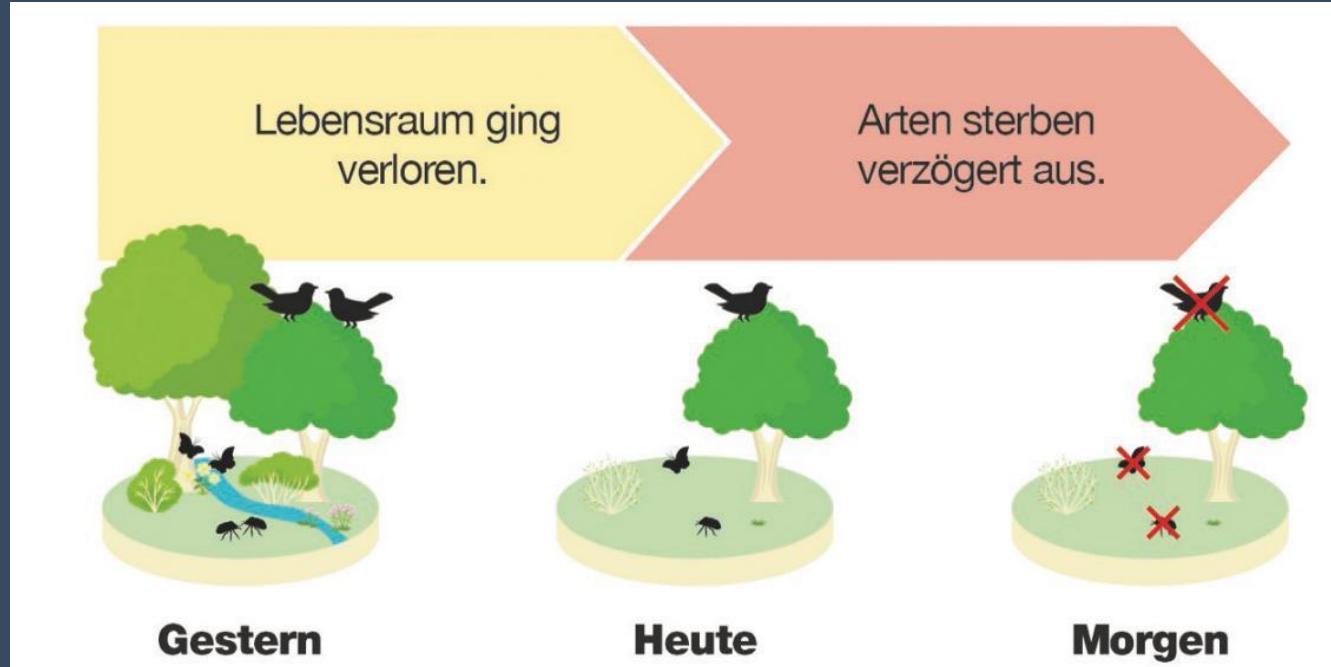
Zeitplan



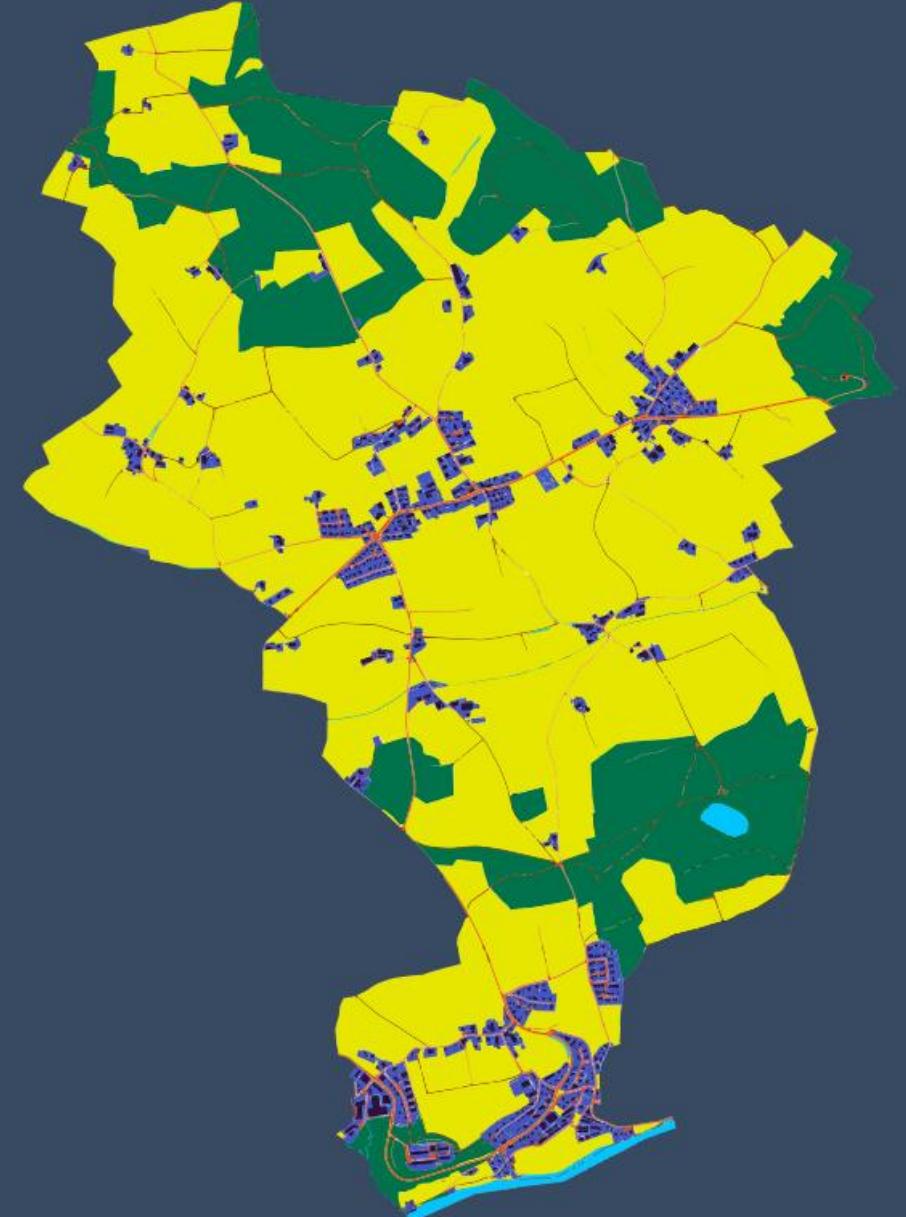


2 Ist-Zustand (Umwelt)

Ist-Zustand Biodiversität



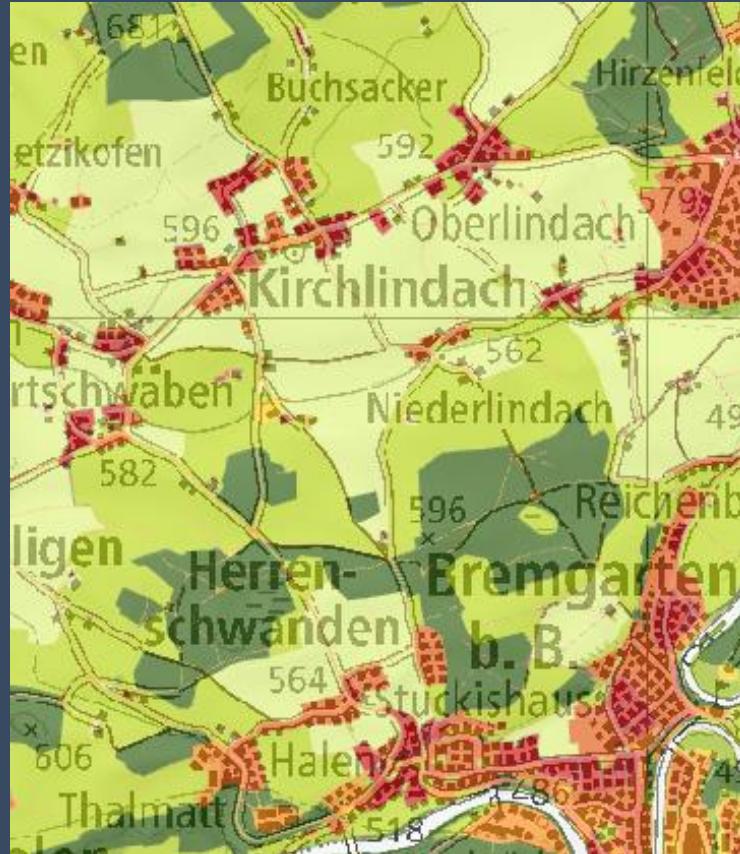
Entwicklung: Artensterben hinkt Lebensraumverlust hinterher
Amt für Landschaft und Natur (ZH)



Landnutzung in Kirchlindach
IC Infraconsult aufgrund amtlicher Vermessung



Ist-Zustand: Klimaanpassung



Klimakarte Referenzszenario 2060,
Kanton Bern



Gefährdungskarte Oberflächen-
abfluss, Swisstopo



Ein Waldbrand im Kanton Bern,
Amt für Naturgefahren



3 Vorschlag Ziele (Umwelt)

Die Gemeinde kennt die
wichtigsten Leit- und
Zielarten im
Gemeindegebiet 2027

und stellt deren
langfristiges Vorkommen
im Gemeindegebiet
sicher. 2100+



Bild: Feldlerche, Neil Smith (Wikimedia Commons)

Die Gemeinde verfügt über eine
funktionsfähige Ökologische Infrastruktur 2040

Analog Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz (Bundesrat, 2024)
Bild: AUE, Website «Was ist Ökologische Infrastruktur?»



Lebensräume & Vernetzung

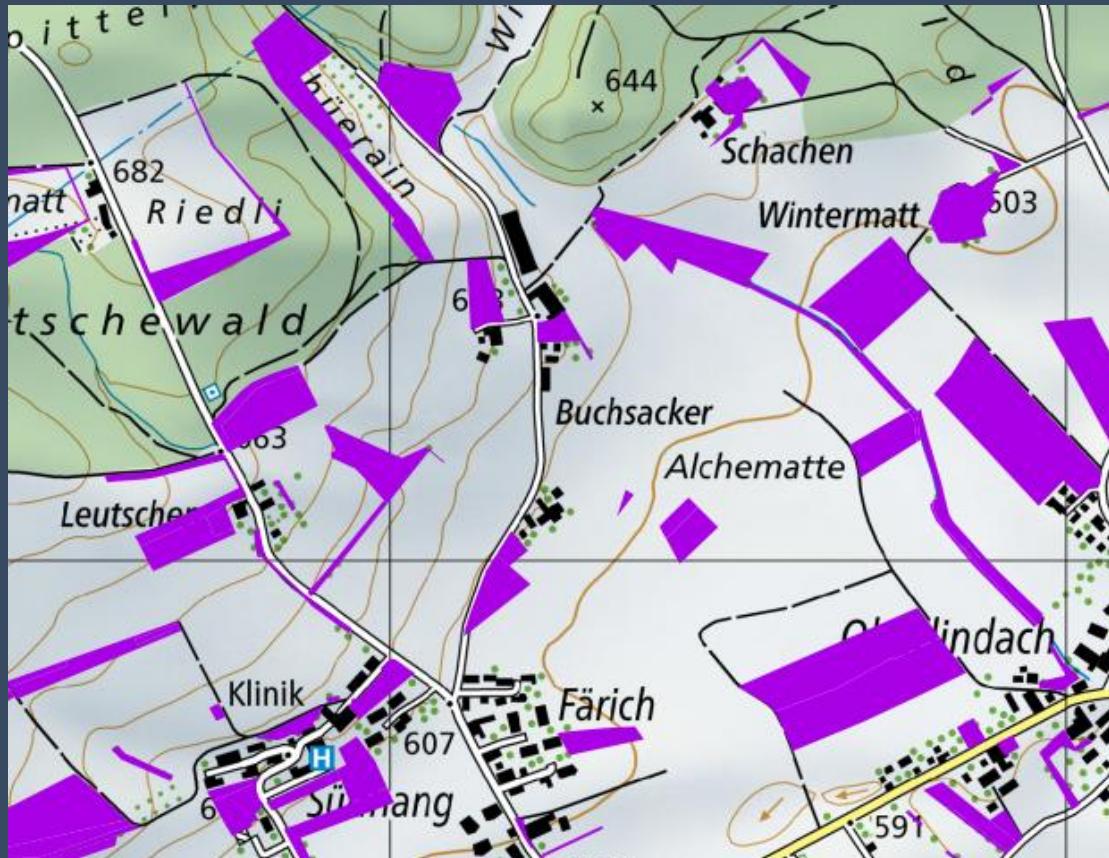
Wo ist was?

Erhalten, Verbessern, Ergänzen

Bild: Ökologische Infrastruktur für den Kanton Bern (Methode Fachplanung, 2022)



Anmerkung: Begriff Vernetzung

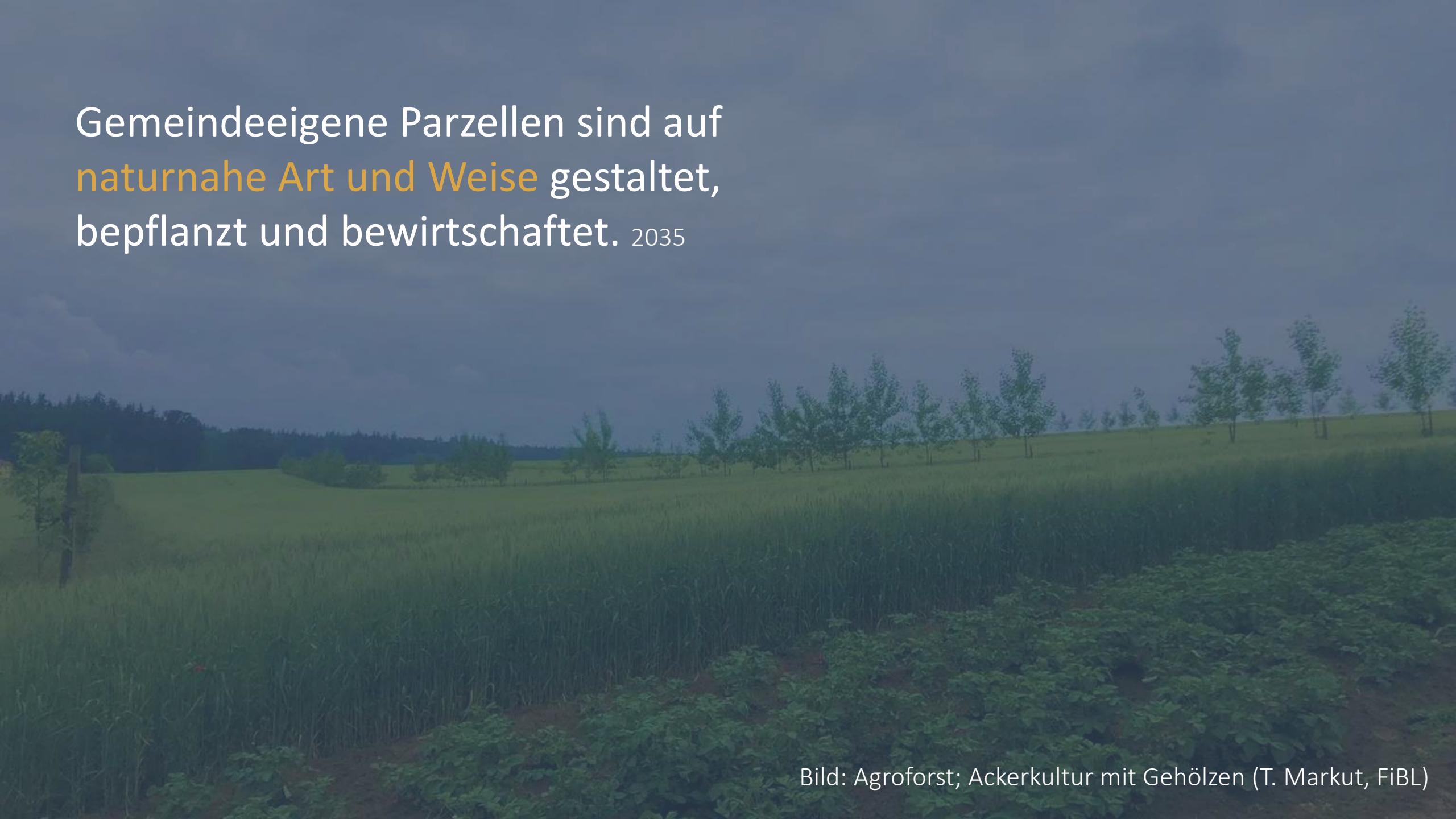


BFF-Flächen in Kirchlindach
LANAT

A photograph of a forest fire. Thick, dark smoke rises from the burning trees and bushes in the background. In the foreground, there's a mix of green grass and brown, charred vegetation. The overall atmosphere is hazy and dramatic.

Die Gemeinde ist widerstandsfähig gegenüber
den Auswirkungen des Klimawandels 2060

Bild: Ein Waldbrand im Kanton Bern, Amt für Naturgefahren



Gemeindeeigene Parzellen sind auf
naturahe Art und Weise gestaltet,
bepflanzt und bewirtschaftet. 2035

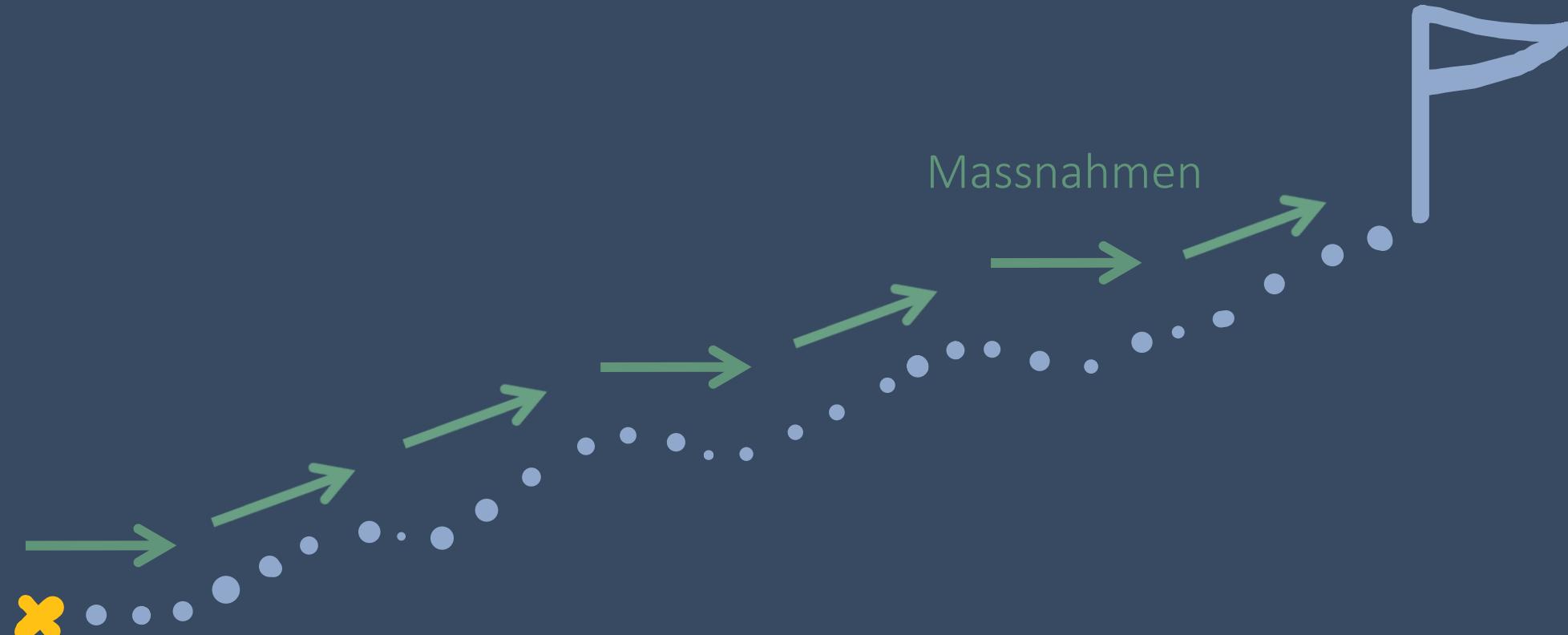
Bild: Agroforst; Ackerkultur mit Gehölzen (T. Markut, FiBL)



4 Handlungsfelder & Massnahmen (Umwelt)



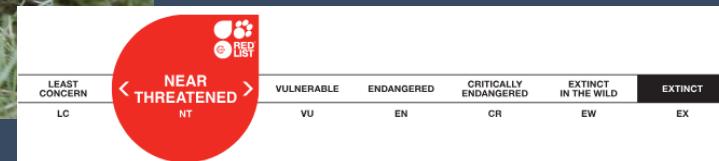
Aufbau





Handlungsfeld: Artenförderung

Idee Massnahme:



Gezielte Förderung für Zielarten
z.B. Zielart Igel: Im Siedlungsgebiet Durchgänge
in Zäunen und Winter-Unterschlüpfen schaffen

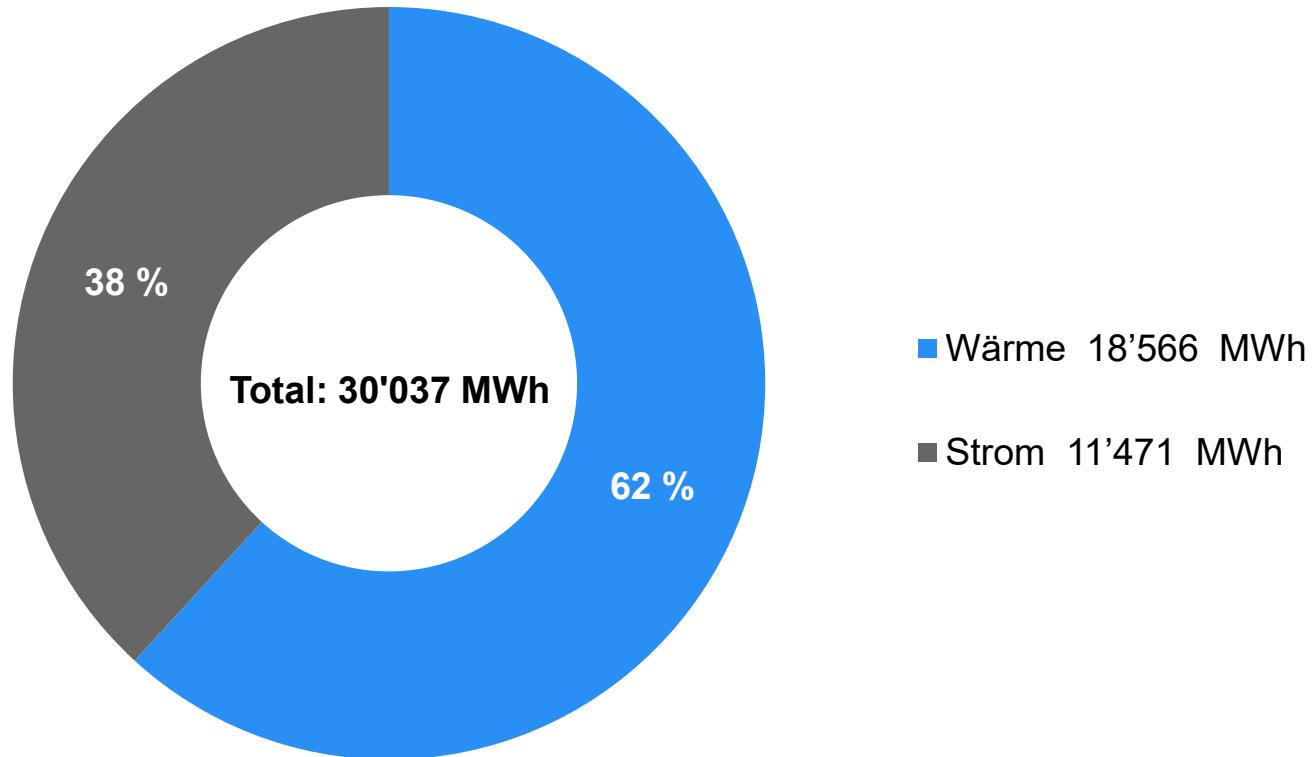
Igel seit 2024 erstmals auf der europäischen roten Liste (potenziell gefährdet)
(Gazzard & Rasmussen, 2024) Foto: Mark Zekhuis, IUCN)

5

Ausgangslage Energie

Wo steht Kirchlindach 2022 im Energiebereich?

Endenergieverbrauch Wärme und Strom



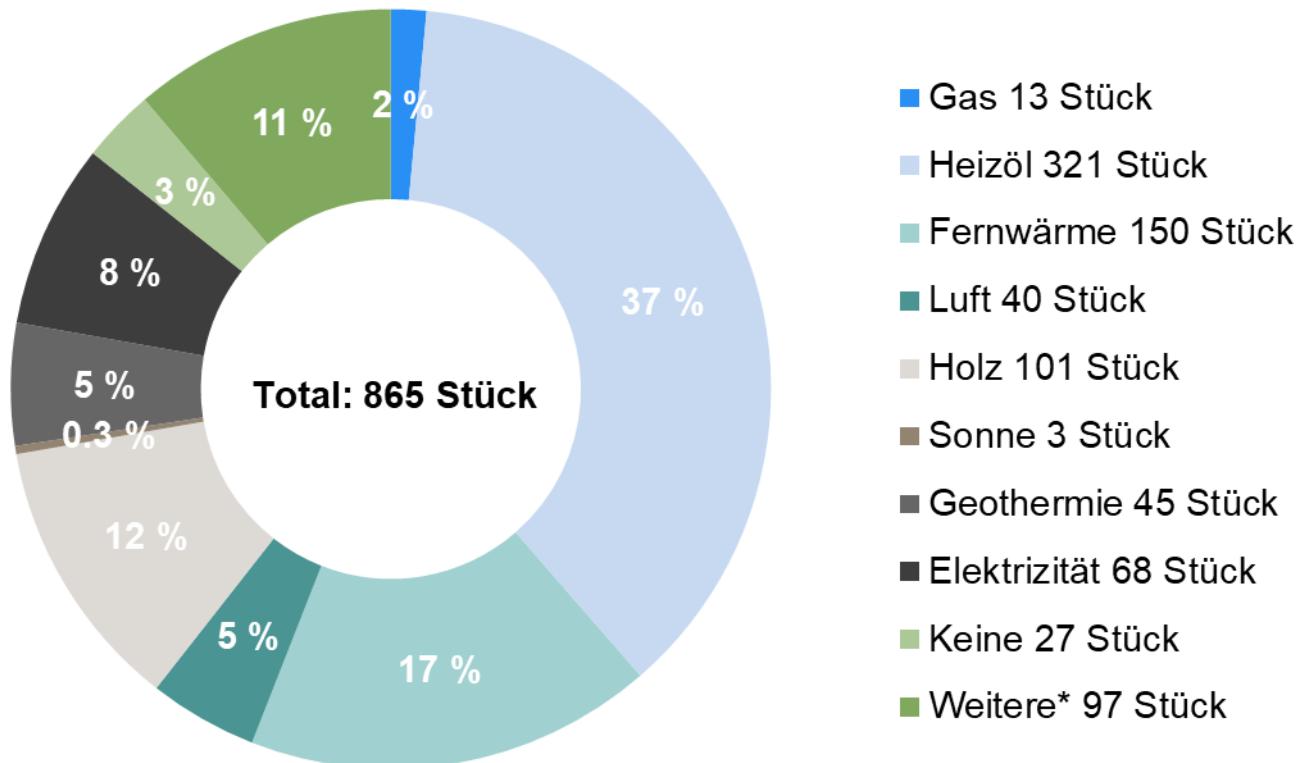
Absoluter Wert

30'037 MWh

Relativer Wert

9'340 MWh / EW

Energieträger Heizsystem

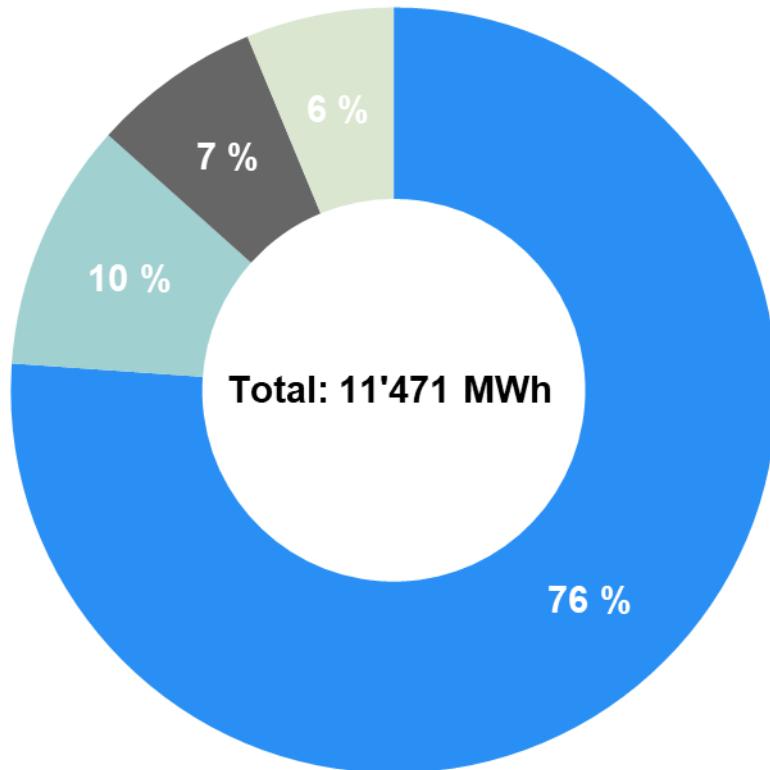


Anteil Heizsysteme:
– erneuerbar: 39 %
– fossil: 39 %

Anzahl fossile Heizsysteme:
334 Stück

* Die Kategorien «Unbestimmt» und «Andere» werden unter «Weitere» zusammengefasst. Energieträger bei Wärmepumpen können erst seit dem Merkmalskatalog 4.xx im GWR eingetragen werden. Bei älteren Einträgen fehlt daher der Energieträger, diese Wärmepumpen werden der Kategorie «Unbestimmt» zugeordnet.

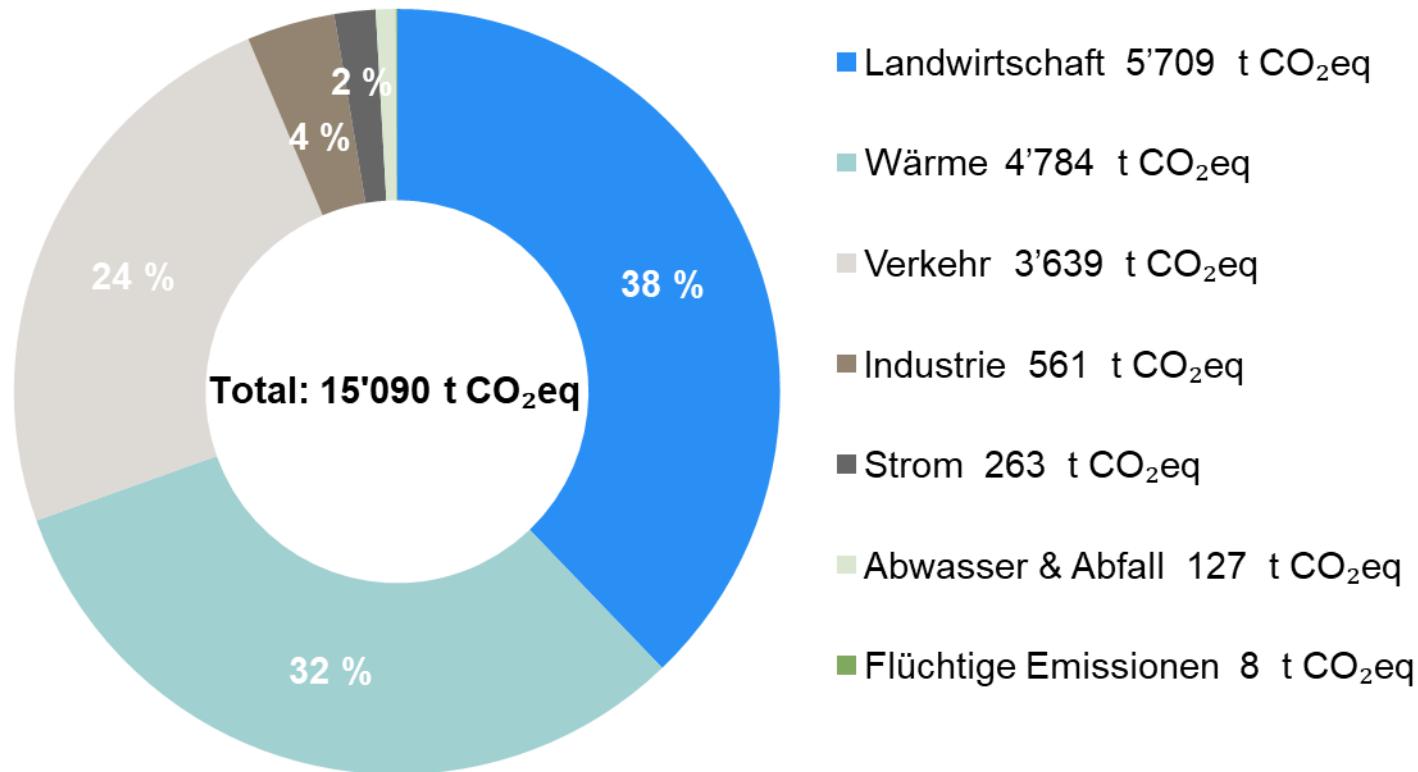
Endenergieverbrauch Strom



- Erneuerbare Energien 8'732 MWh
- Kernenergie 1'204 MWh
- Neue erneuerbare Energien 820 MWh
- Mix nicht zuweisbar 716 MWh

— Anteil erneuerbare Energie beim Stromverbrauch: 83 %

Treibhausgasemissionen



Absoluter Wert

15'090 t CO₂eq

Relativer Wert

4.7 t CO₂eq / EW

Vergleich mit Gemeinden in der Region

Indikator [t CO ₂ eq / EW]	Kirchlindach (3'216 EW)	Ø Kanton Bern	Meikirch (2'558 EW)	Wohlen bei Bern (9'348 EW)
Gesamtemissionen	4.69	5.60	4.35	3.64
Landwirtschaft	1.78	1.11	1.69	1.15
Wärme	1.49	1.91	1.21	1.34
Verkehr	1.13	1.66	1.23	0.80

- Weniger Emissionen als im kantonalen Durchschnitt, aber mehr als in den umliegenden, vergleichbaren Gemeinden
- Grosser Anteil Landwirtschaftsfläche und hohe Emissionen in diesem Sektor
- Im Vergleich mit umliegenden Gemeinden höhere Wärmemissionen (Ölheizungen)
- Tiefe Verkehrsemissionen, da keine Autobahn oder Autostrasse auf Gemeindegebiet



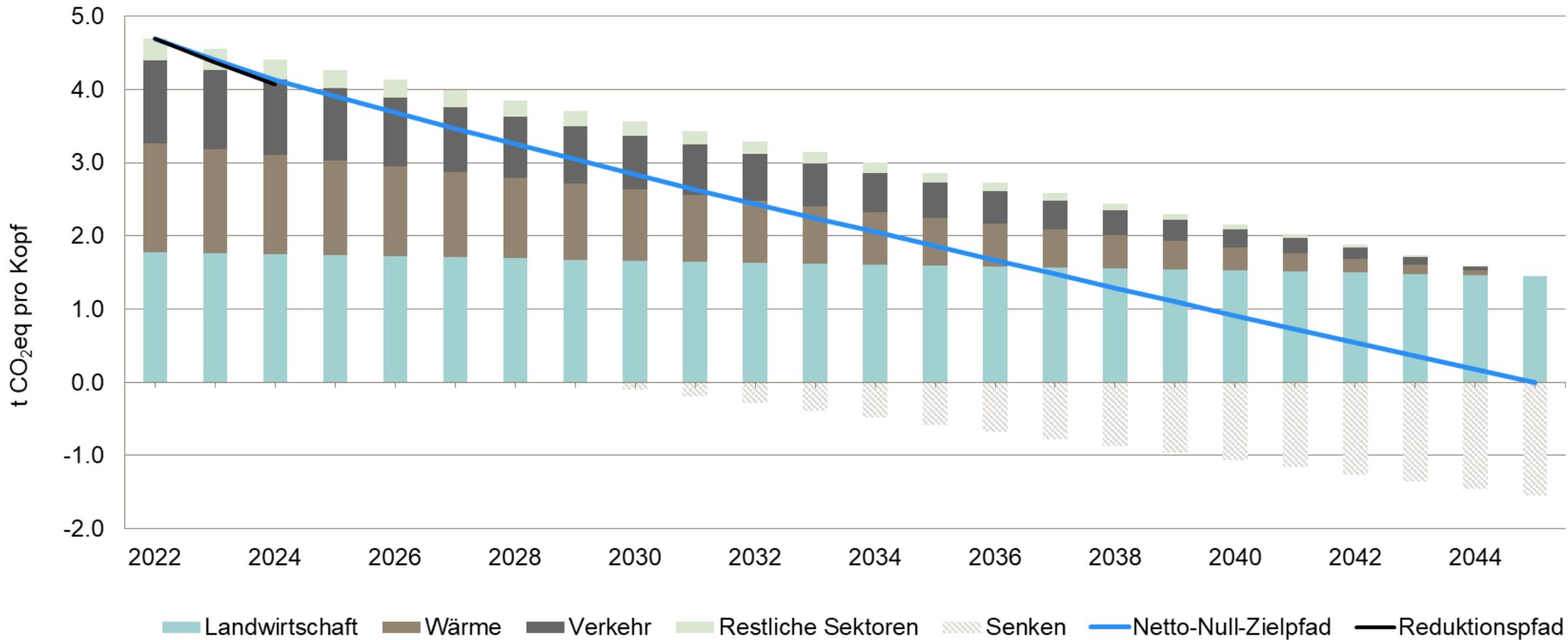
6 Ziele

Welche Zeithorizonte werden angestrebt?

Klimaziel Gemeindegebiet

Netto-Null bis 2045 | 0 t CO₂eq pro Kopf

Absenkpfad Gemeindegebiet



Klimaziel Gemeindeverwaltung

Netto-Null bis 2040 | 0 t CO₂eq

Energieziele Gemeindegebiet

Energieverbrauch

> Ziel bis **2045: 0 Heizsysteme mit fossilen Energieträgern**

Stromverbrauch

> Ziel bis **2035: 100 % erneuerbare Stromversorgung**

Stromproduktion Wind

> Ziel bis **2045: 21'000 MWh Stromproduktion Windkraftanlagen**

Stromproduktion Photovoltaik

> Ziel bis **2045: 18'000 MWh Stromproduktion Photovoltaik-Anlagen**

7

Handlungsfelder

Wo besteht Handlungsbedarf?

Handlungsfelder Energie

- Energieversorgung Gebäude
- Energieproduktion
- Mobilität
- Landwirtschaftsgebiet
- Vorbild Verwaltung

Querschnittsaufgaben:

- Kommunikation und Sensibilisierung: Konsum und Kreislaufwirtschaft, Bildung
- Förderprogramm Umwelt und Energie
- Monitoring, Verankerung, Ressourcen

The background of the slide is a high-angle aerial photograph of a forest. The trees are densely packed, creating a pattern of dark green and yellow-green shapes. The lighting suggests it might be autumn or there's some seasonal variation in the foliage.

8

Massnahmen

Wie sollen die Ziele erreicht werden?

HF Mobilität

1. Fuss- und Veloverkehr fördern und Massnahmen Gesamtverkehrskonzept umsetzen
2. Rahmenbedingungen für Ladeinfrastruktur Elektromobilität schaffen
3. Frequenz PostAuto-Linien erhöhen und Verlängerung Buslinie 21 von Bremgarten bei Bern weiterverfolgen

Diskussion in Gruppen

Pause

Diskussion in Gruppen

Zusammenfassung & Ausblick



Digitale Mitwirkung

bis 28. Februar



survey6.infraconsult.ch/kirchlindach



Merci!

infraconsult

Raum und Mobilität
Umwelt
Gesellschaft und Wirtschaft
Public Management
Kommunikation

IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 27, CH-3013 Bern
+41 31 359 24 24
icag@infraconsult.ch
infraconsult.ch